

Wissensgeschichte politischer Ideen – 021

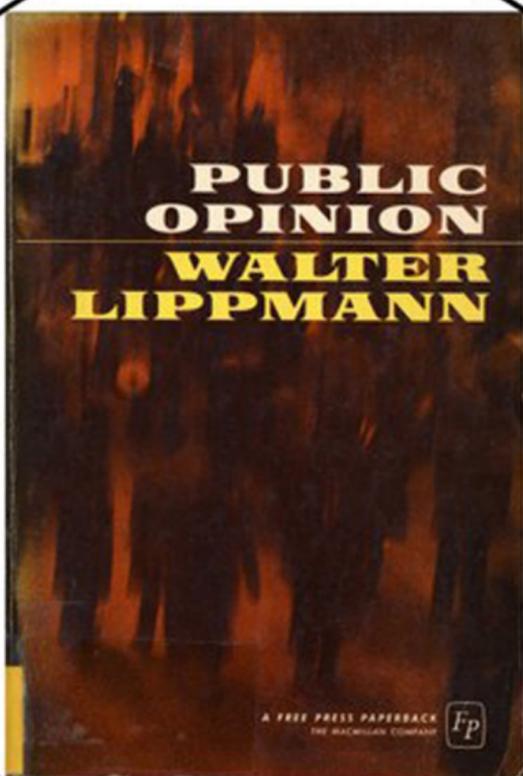


# Meinungsbildung. Öffentlichkeit als Bild 1964 und 1965

Als Gegenteil des Privaten umfasst das Öffentliche alles, was bemerkt und gesehen werden soll. Eine Bildgeschichte des Öffentlichen würde daher ebenso ins Unspezifische und Uferlose führen wie das Ansinnen einer Ikonographie der Pressefotografie, die ebenfalls unterschiedliche Genres und Bildkreise umfasst und in dieser Vielschichtigkeit der Gegenstände behandelt werden will. Eine Ikonographie der Öffentlichkeit hingegen, z.B. die Geschichte der bildlichen Darstellung von Theaterpublikum oder von Besuchern eines Museums, besitzt die Trennschärfe einer aus sich selbst heraus wissens- und ideenhistorisch weiterführenden Entwicklungslinie.

Die wechselnden Umschlaggestaltungen von *Public Opinion* (1922) des amerikanischen Journalisten Walter Lippmann (1889-1974) sind ebenfalls Partikel einer Bild- und Ideengeschichte der Öffentlichkeit, weil die unterschiedlichen Visualisierungen ein und desselben Textes über Öffentlichkeit bestimmte Wandlungen der Vorstellungen von Öffentlichkeit oder zumindest Differenzen darüber markieren.

So zielt das Cover der deutschen Übersetzung von 1964 (Abb. 1) das Foto eines proletarisch wirkenden, durch die Ballonmütze entfernt an Lenin oder Trotzki erinnernden älteren Mannes beim Studium einer öffentlich angeschlagenen Wandzeitung. Als würde das bekannte Gedicht *Fragen eines lesenden Arbeiters* (1935) von Bertolt Brecht dabei Pate gestanden haben, verbildlicht dieses Cover die öffentliche Meinung als eine emanzipatorische, dabei aber weniger mit der Streitkultur als mit der Volksbildung zu verbindende politische Dynamik.



Im Unterschied dazu entschied sich das Lektorat des New Yorker Verlages The Free Press 1965 beim Cover einer Paperback-Ausgabe des Bandes von Walter Lippmann für eine malerische, Großstadtbewohner in Bewegungsunschärfe und bei nächtlicher Straßenbeleuchtung zeigende urbane Momentfotografie. Etwa zeitgleich mit der ersten Ausstellung der malerisch verfremdeten "unscharfen" Foto-Gemälde von Gerhard Richter symbolisiert diese Paperback-Ausgabe von 1965 durch ihren Umschlag die Öffentlichkeit als einen dynamischen und permanenten Meinungsbildungsprozess der ereignisbezogenen und sich wechselseitig prägenden Vielstimmigkeit.

Jörg Probst

*Abbildung*

*Abb. 1 - Öffentliches Ansehen: Älterer Mann beim Betrachten einer Wandzeitung, Fotografie (Künstler ungenannt), Cover zu: Walter Lippmann, Die öffentliche Meinung (engl. 1922), München 1964. - Aus der Bibliothek des Instituts für Politikwissenschaft der Philipps-Universität Marburg.*

*Abb. 2 - Öffentliches Nachgehen: Straßenpassanten in Bewegungsunschärfe, Fotografie (Künstler ungenannt), Cover zu: Walter Lippmann, Public Opinion (engl. 1922), New York 1965. - Aus der Bibliothek des Instituts für Politikwissenschaft der Philipps-Universität Marburg.*